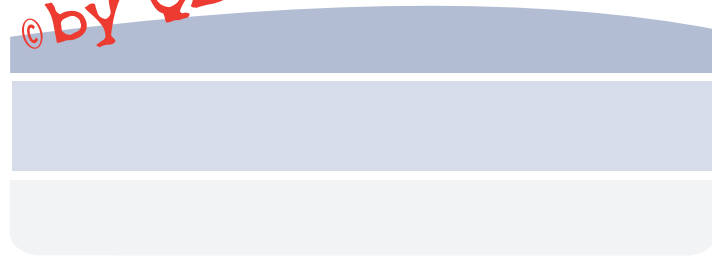




PDF - Vorschau
© by QET OHG



Audit Checklisten

© Copyright by QET OHG



Entscheidungskriterien

A Eine **Abweichung** ist dann gerechtfertigt, wenn das QET-System aufgrund seiner Fehlerhaftigkeit wesentliche Anforderungen nicht erfüllt. Außerdem ist eine Abweichung gerechtfertigt, wenn die QET-Systematik in seiner Fähigkeit eingeschränkt wird oder ganz versagt. Abweichungen führen zur Nichterteilung eines QET-Zertifikates. Eine Abweichung kann ein Nachaudit vor Ort mit sich ziehen, wenn die Behebung der Abweichung nur vor Ort geprüft werden kann.

F Eine **Feststellung** ist gerechtfertigt, wenn eine Anforderung der QET-Systematik oder einer organisatorischen Vorgabe entweder in der Dokumentation oder im Alltagshandeln nicht erfüllt ist ohne das ein Systemversagen daraus folgen muss. Eine Feststellung kann ein Nachaudit vor Ort mit sich ziehen, wenn die Behebung der Feststellung nur vor Ort geprüft werden kann. Ansonsten reicht in der Regel der Nachweis durch die Organisation in Form eines ausgefüllten und unterzeichneten Abweichungs-Feststellungsprotokolls. Im Rahmen des CERT iQ GmbH Zertifizierungsverfahrens sind in einem Audit bis zu 5 Feststellungen pro Kategorie (Q und E und T) möglich, andernfalls kann keine Empfehlung zur Zertifikatserteilung ausgesprochen werden.

E **Empfehlungen** sind Verbesserungsmöglichkeiten, die im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens durch den Kunden nicht zwingend bearbeitet werden müssen.

1 Rot markierte Fragestellungen stellen eine Anforderungen dar, die zwingend erfüllt sein muss. Bei Nichterfüllung ist eine Zertifikatserteilung nicht möglich.

k.A. sind möglich, wenn das Kriterium grundsätzlich nicht angewendet werden kann

A	Abweichung					
F	Feststellung					
E	Empfehlung					

Audit-Checkliste für ETHIK

Regel E10:

Beruf und Familie

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie soll im Unternehmen gefördert werden.

Nr.	Bewertungsmerkmal	Aussage zu S = Struktur P = Prozess E = Ergebnis	Nachweise/Quellen	Feststellung		
				k.A.	F	A
1	Ist Familienfreundlichkeit (Work-Life-Balance) ein Thema mit besonderem Gewicht in Ihrem Unternehmen? Gibt es einen damit beauftragten Mentor?	S	Maßnahmenkatalog, Mentor			
2	Mit welchen Ihrer betrieblichen Maßnahmen zeigen Sie Familienfreundlichkeit? <u>Beispiele:</u> Ausbildung von Mentoren, flexible Arbeitszeitgestaltung, Teilzeitangebote, Sonderurlaub bei Pflege- und Hilfsbedürftigkeit, Urlaubsregelung, Kinderbetreuung, Wiedereingliederung nach Krankheit und Schwangerschaft, Elternzeit auch für Väter, Telearbeitsplätze zu Hause, ... andere	P	Maßnahmenkatalog			
3	Berücksichtigt Ihre Arbeitszeitenregelung den längerfristigen Betreuungsbedarf für Angehörige? Gibt es dafür Sonderurlaub ?	P	Arbeitszeitregeln, Urlaubsregeln			
4	Rechnen sich aus Ihrer Sicht familienfreundliche Maßnahmen? <u>Beispiele:</u> Man kann mit Familienfreundlichkeit qualifizierte Mitarbeiter gewinnen bzw. halten; die Mitarbeiter sind zufriedener und engagierter; das Ansehen in der Öffentlichkeit wächst; ... andere Aussagen	E	Interview Geschäftsführung			
5	Sehen Sie Familienfreundlichkeit auch unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung in Deutschland, dem zunehmenden Mangel an Arbeitskräften?	E	Interview Geschäftsführung			

www.qet.de

QET® OHG - Lösungen für wertorientierte Unternehmensführung
Henkestraße 26
D-91054 Erlangen

Fon 09131.48005-14
Fax 09131.48005-15
E-Mail info@qet.de